

(Mobile library) Jenseits von Natur und Kultur

## Jenseits von Natur und Kultur

Von *Philippe Descola*  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC

# Philippe Descola Jenseits von Natur und Kultur Suhrkamp

 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #806711 in BcherVerffentlicht am: 2011-11-14Abmessungen: 8.03 x 1.46b x 4.96l, Einband: Gebundene Ausgabe638 Seiten | File size: 67.Mb

**Von Philippe Descola : Jenseits von Natur und Kultur** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Jenseits von Natur und Kultur:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen17 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Faszinierende Weltsichten Von JS Dies ist eines von den Bchern, die wirklich den Horizont erweitern. Es zeigt, dass unsere Art, die Welt zu ordnen, nur eine von mehreren ist, die tatschlich heute noch existieren. Die uns vertraute Einteilung der Welt in natrliche und kulturelle Phnomene ist nicht so universell, wie wir glauben und bei einigen Vltern vllig unbekannt. Ebenso die uns gelufige Gegenberstellung von Menschen und Nichtmenschen, also Tieren und Objekten. Descola entwickelt sein System eher aus der Dichotomie von Interioritt und Exterioritt, innerem Wesen und uerer Erscheinung, die weit eher als Universalie gelten kann. Darber hinaus unterscheidet er vier grundlegende Weisen, die Welt zu erfassen: den Naturalismus (entspricht unserer westlichen Sichtweise), Animismus, Totemismus und Analogismus. Descola geizt nicht mit spektakulren Beispielen aus der ethnologischen Feldforschung: einige Vlker iens etwa sehen auch in Tieren und Gegenstnden menschliche Personen, die sich lediglich verkleidet haben, und mit denen wir in Beziehung auf Augenhhe treten knnen. Die Jagd eines Wildes etwa wird als Liebes- und Zeugungsakt gesehen. Der Jaguar, der seine Beute erlegt, bringt sie heim zu seiner Frau, die sie am Herd zubereitet (so empfindet er es). Alles ist beseelt, alles ist innerlich menschlich, nur uerlich verschieden - das ist Animismus. In unserem naturalistischen Weltbild ist es eher umgekehrt: innerlich unterscheiden wir uns nicht nur untereinander und besonders natrlich von Tieren und Gegenstnden, uerlich, d.h. physikalisch besteht aber alles aus der gleichen Materie. Beim Analogismus gibt es weder innere noch uere Gemeinsamkeiten von Menschen, Tieren und Objekten - um so wichtiger ist es, eine kosmische Ordnung zu erfinden, um dem totalen Chaos zu entgehen, mit strengen Hierarchien, Pflichten und Abhngigkeiten - solche Systeme haben sich bevorzugt im asiatischen Raum entwickelt. Beim Totemismus ist es wiederum umgekehrt: hier besteht eine uere und innere Identitt aller Wesen innerhalb eines Kollektivs: bei den Aborigines etwa sind die Wesen der Traumzeit keine entfernten Ahnen, sondern aktualisieren sich in mir, in diesem Baum, diesem Stein, diesem Tier, das menschlich-nichtmenschliche Kollektiv eines Clans verschmilzt sozusagen in einer "unio mystica". Diesen vier "Identifikationsmodi" (Animismus, Naturalismus, Totemismus, Analogismus) stellt Descola sechs "Beziehungsmodi" zu Seite: die Gabe, den Raub, den Tausch, sowie Produktion, Schutz und bermittlung, welche nun innerhalb der vier Identifikationsmodi vielfltige Strukturen erstehen lassen, komplexer jedenfalls und umfassender, als es die Dichotomie Natur vs. Kultur vermag. Descola mchte nun nicht etwa anderen Weltsichten grere Berechtigung gegenber unserem "lahmenden Naturalismus" der Sptmoderne einrumen, sein Buch relativiert jedoch vieles, was uns selbstverstndlich erscheint und erffnet zumindest eine Ahnung jener uns vollstndig fremden Weisen, die Welt zu erfassen und Erfahrungen zu ordnen - und das ist wirklich faszinierend.

Kurzbeschreibung Seit der Zeit der Renaissance ist unser Weltbild von einer zentralen Unterscheidung bestimmt: der zwischen Natur und Kultur. Dort die von Naturgesetzen regierte, unpersnliche Welt der Tiere und Dinge, hier die Menschenwelt mit ihrer individuellen und kulturellen Vielfalt. Diese fundamentale Trennung beherrscht unser ganzes Denken und Handeln. In seinem faszinierenden Buch zeigt der groe franzsische Anthropologe und Schler von Claude Lvi-Strauss, Philippe Descola, da diese Kosmologie alles andere als selbstverstndlich ist. Dabei sttzt er sich auf reiches Material aus zum Teil eigenen anthropologischen Feldforschungen bei Naturvlkern und indigenen Kulturen in Afrika, ien, Neuguinea oder Sibirien. Descola fhrt uns vor Augen, da deren Weltbilder ganz andersartig aufgebaut sind als das unsere mit seinen zwei Etagen von Natur und Kultur. So betrachten manche Kulturen Dinge als beseelt oder glauben, da verwandtschaftliche Beziehungen zwischen Tieren und Menschen bestehen. Descola pldiert fr eine monistische Anthropologie und entwirft eine Typologie unterschiedlichster Weltbilder. Auf diesem Wege lassen sich neben dem westlichen dualistischen Naturalismus totemistische, animistische oder analogistische Kosmologien entdecken. Eine fesselnde Reise in fremde Welten, die uns unsere eigene mit anderen Augen sehen lt. ber den Autor und weitere Mitwirkende Philippe Descola ist Professor fr Anthropologie, Schler von Claude Lvi-Strauss und dessen Nachfolger am renommierten Collge de France. Er erhielt die Mdaille d'argent des Centre nationale de la recherche scientifique (CNRS) und ist Ritter der Ehrenlegion. Eva Moldenhauer, 1934 in Frankfurt am Main geboren, ist seit 1964 als bersetzerin ttig. Sie bersetzt Literatur und wissenschaftliche Schriften franzsischsprachiger Autoren ins Deutsche, u.a. von Claude Simon, Jorge Semprn, Marcel Mauss, Mircea Eliade, Gilles Deleuze und Lvi-Strauss. Sie wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet: 1982 Helmut-M.-Braem-Preis, 1991 Celan-Preis. Michael Kauppert ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl fr allgemeine und theoretische Soziologie der Friedrich-Schiller-Universitt Jena.